



3. Juli 2015 | Landesgartenschau in Landau

## "Aktion Blau Plus" feiert 20-jähriges Bestehen

Bei sommerlichen Wetter fanden am 3. Juli 2015 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Landau die Feierlichkeiten zum runden Geburtstag des rheinland-pfälzischen Gewässerentwicklungsprogramms "Aktion Blau Plus" statt.

Teilgenommen haben rund 400 Ehrengäste, darunter zahlreiche Landräte, Bürgermeister, Projektleiter und Bachpaten sowie Vertreter aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bodenordnung, Naturschutz, Schifffahrt, Vereinen und Verbänden.



Neben den Festvorträgen gab es anschließend ein dreitägiges Wasserfest mit Mitmachaktionen und dem Gewässer-Erlebnis-Parcours des Landesamtes, der bei Groß und Klein für Unterhaltung und etwas Abkühlung sorgte. „Unser Jubiläums-Wasserfest will mit Spiel und Spaß Bewusstsein für die empfindlichen Ökosysteme an Gewässern schaffen“, sagte Umweltministerin Ulrike Höfken und lud die Besucher der Landesgartenschau zum Mitfeiern ein.

### Markenzeichen für Gewässerschutz

„Seit nun mehr 20 Jahren ist die Aktion Blau Plus das erfolgreichste Gewässerschutzprojekt an rheinland-pfälzischen Gewässern und wird fachlich vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht aktiv mit begleitet“, teilte Präsident Dr. Stefan Hill mit. Die Anzahl an Projekten sei in den vergangenen Jahren stark angestiegen, was die hohe Akzeptanz bei den Kommunen zeige.

Etwa 1.400 Gewässerrenaturierungen erstrecken sich über eine Länge von rund 920 km Länge. Bis 2014 wurden zur Renaturierung, Wasserrückhaltung oder Durchgängigkeit der Gewässer für Fische und Kleinlebewesen rund 260 Millionen Euro investiert. „Das Programm ist ein Markenzeichen für Gewässerschutz in Rheinland-Pfalz. Mehr Raum für Bäche und Flüsse, das heißt auch mehr Lebensraum für Tier und Natur, mehr landschaftliche Vielfalt und mehr Schutz vor Hochwasser“, verdeutlichte die Ministerin die Prioritäten der Landesregierung. Das Land fördert die Maßnahmen der Kommunen mit bis zu 90 Prozent.

### Ein Plus für den Naturschutz und die Bürgerbeteiligung

Das „Plus“ bekam die Aktion Blau im Jahr 2011, da das Programm inhaltlich weiterentwickelt und in zahlreichen gesellschaftspolitischen Felder integriert werden soll. Abteilungsleiter Werner Theis erinnerte in seinem Vortrag daran, dass inzwischen 27 Prozent aller rheinland-pfälzischen Gewässer entsprechend der EU-Wasserrahmenrichtlinie einen guten ökologischen Zustand aufwiesen. Es bedarf somit noch weiterer Anstrengung, damit auch die restlichen drei Viertel der Fließgewässer dieses Ziel erreichen. „Wir müssen unseren artenreichen Gewässern wieder den Raum geben, den sie zur natürlichen Wasserrückhaltung und der Bewahrung ihrer Funktionen benötigen. Mit der Aktion-Blau-Plus sind wir sehr gut aufgestellt“, erklärte Werner Theis

### Immer mehr Bürger begeistern sich für ihre Gewässer

Die Festvorträge warfen einen Blick zurück auf die Anfänge, die Kooperationen, die Erfolge des Programms und auch einen Blick in die Zukunft, wie es weitergeht. Mit der Aktion Blau war Rheinland-Pfalz in den 90er Jahren Vorreiter in Sachen Gewässerschutz und Vorbild für viele andere Bundesländer. Alle Redner lobten diesen Einsatz, da so schon viele Sünden der Vergangenheit, in der Bäche und Flüsse begradigt und befestigt wurden, wieder rückgängig gemacht wurden. Dabei konnte in der Regel immer die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger vor Ort hergestellt werden. Anhand der Holzbachrenaturierung in der VG Puderbach verdeutlichten die

Vertreter der Gemeinde in ihren Vorträgen, wie die Einbindung des lokalen Kindergartens und der Schule hervorragend gelingen konnte. Durch die Bildungsangebote der Aktion, wie dem Wasser-Erlebnis-Koffer, haben die Kinder „ihren“ Bach völlig neu entdeckt.

Auch mit dem Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr und der Renaturierung der Isenach in Bad Dürkheim wurden auf der Festveranstaltung weitere Beispiele präsentiert, wie gelungene Bürgerbeteiligung und erfolgreiche Renaturierung Hand in Hand gehen können. Letztendlich haben sich diese Projekte zu einem Mehrwert für alle entwickelt. Die Projekte zeigen, dass sich viele Menschen ehrenamtlich für die Gewässer in ihren Kommunen aktiv einsetzen. Landesweit arbeiten beispielsweise ca. 730 ehrenamtliche Bachpatenschaften an den Gewässern.

Daneben wurde aber auch auf das Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, als dem größten Landnutzer, und dem Gewässerschutz thematisiert. Vieles hat sich hier in den letzten Jahren getan, davon zeugen die inzwischen engen Kooperationen zwischen Landwirten und den Behörden beim Thema Gewässerschutz. Hier soll der Dialog auch künftig intensiv weitergeführt werden. Auch die große Bedeutung der Gewässer für Mensch und Umwelt wurde von wissenschaftlicher Seite beleuchtet.

Eine repräsentative Befragung der Universität Koblenz-Landau zeigte am Beispiel der Queich, dass die ökologische Bedeutung von Gewässern für Bürger und Anwohner einen sehr hohen Stellenwert besitzt.

Passend zum Fest stellte Umweltministerin Ulrike Höfken noch die druckfrische Broschüre zum 20-jährigen Bestehen der Aktion Blau Plus vor. Sie wurde vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht erarbeitet und zeigt anschaulich und kurzweilig die vielen Aspekte der Aktion. Sie möchte Lust auf mehr Projekte für Bäche, Flüsse und Seen machen. Die Broschüre kann beim Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht bezogen werden.

